

Saison 2022/2023 – Interpretationen zu den neuen Regeln

1. Einleitung

Im Rulesletter 1/2022 wurden die Regeländerungen für die kommende Saison vorab präsentiert. In Rulesletter 2/2022 werden diese um einen Punkt ergänzt sowie durch neue Beispiele – falls bereits vorhanden – aus der nächsten FIBA-Regelinterpretation erläutert. Auch die bereits verteilte Präsentation zu den Neuen Regeln als Fortbildungsunterlage wurde dahingehend überarbeitet und wird an die Schiedsrichter-Ausbilder verteilt.

Nach wie vor gilt, dass wir substantielle Änderungen der FIBA bis zum Erscheinen deren offizieller Unterlagen umgehend weitergeben werden. Dies gilt insbesondere für Interpretationen zum IRS-Verfahren (Video-Überprüfung).

2. Regeländerungen 2022 mit Beispielen

2.1 Mannschaftsbank-Bereiche (Änderung wieder zurückgenommen)

Die in Rulesletter 1/2022 angekündigte Kapazitätserhöhung im Mannschaftsbankbereich wurde inzwischen zurückgenommen; es bleibt also bei 16 Sitzgelegenheiten und höchstens 8 Begleitpersonen.

2.2 Trikots, Größe der Spielernummern (Mindestwerte)

Neu: Rückseite 16 cm, Vorderseite 8 cm, Abstand zu Werbung/Logo 4 cm

Bisher: Rückseite 20 cm, Vorderseite 10 cm, Abstand zu Werbung/Logo 5 cm

Grund: Mehr Platz für Werbung, etc.

2.3 Richtung des Einwurfpfeils zu Spielbeginn

Neu: Die Mannschaft, die beim Sprungball zu Spielbeginn nicht die erste Ballkontrolle erlangt, erhält den ersten Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz.

Bisher: Die Mannschaft, die beim Sprungball zu Spielbeginn nicht die erste Ballkontrolle **auf dem Spielfeld** erlangt, erhält den ersten Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz.

Grund: Vereinfachung. Die erste Ballkontrolle nach dem Sprungball, egal ob auf dem Spielfeld erlangt oder durch einen Einwerfer außerhalb des Spielfelds, legt die erste Richtung des Einwurfpfeils fest.

Situation: Der 1. Schiedsrichter wirft den Ball zum Eröffnungssprungball hoch. Bevor der Ball seinen höchsten Punkt erreicht hat, betritt Nicht-Springer A2 den Mittelkreis in seinem

- a) Rückfeld.
- b) Vorfeld.

Regelung: In beiden Fällen Regelübertretung beim Sprungball durch A2. Mannschaft B erhält Einwurf in der Nähe der Mittellinie in ihrem

- a) Vorfeld und mit 14 Sekunden auf der Wurfuhr.
- b) Rückfeld und mit 24 Sekunden auf der Wurfuhr.

Sobald der Ball dem Einwerfer B zur Verfügung steht, wird der Einwurfpfeil für Mannschaft A gesetzt.

Situation: Der 1. Schiedsrichter wirft den Ball zum Eröffnungssprungball hoch. Unmittelbar nachdem der Ball legal vom Springer A1 getippt wurde,

- a) geht der Ball ohne weitere Berührung ins Aus.
- b) wird der Ball von Springer A1 gefangen, bevor er das Spielfeld oder einen der Nichtspringer berührt.

Regelung: In beiden Fällen erhält Mannschaft B den Ball zum Einwurf aufgrund der Sprungball-Regelübertretung von A1. Erfolgt der Einwurf im Rückfeld der Mannschaft B, erhält sie 24 Sekunden auf der Wurfuhr, im Vorfeld erhält sie 14 Sekunden. Sobald der Ball dem Einwerfer B zur Verfügung steht, wird der Einwurfpfeil für Mannschaft A gesetzt.

2.4 Restspielzeit bei Foul vor Schlussignal

Neu: Wird gegen Ende eines Spielabschnitts (Viertels oder Verlängerung) ein Foul begangen, entscheidet der Schiedsrichter über die verbleibende Spielzeit, die mindestens 0,1 Sekunden betragen muss.

Bisher: Bislang war es gemäß Regeln möglich, dass die Spieluhr nach dem Foul abließ; Freiwürfe wurden dann nach Ablauf der Uhr ausgeführt. Dies wird nun ausgeschlossen, wenn sich das Foul noch innerhalb der Spielzeit ereignete und es daher immer eine Restspielzeit gibt.

Situation: A1 wird während seiner Korbwurfaktion gleichzeitig mit dem Signal zum Ablauf der Spielzeit des 1. Viertels von B1 gefoult. Der Ball geht in den Korb.

Regelung: Die Schiedsrichter müssen, gegebenenfalls mittels IRS, entscheiden, ob sich das Foul von B1 vor Ablauf des 1. Viertels ereignete.

Zeigte die Spieluhr zum Zeitpunkt des Fouls von B1 0,0 Sekunden an, wird das persönliche Foul von B1 nicht beachtet und der Korb von A1 zählt nicht. Das 1. Viertel ist beendet.

Zeigte die Spieluhr zum Zeitpunkt des Fouls mehr als 0,0 Sekunden an, zählt der Korb von A1, da die Spieluhr zu diesem Zeitpunkt hätte gestoppt werden müssen. Gegen B1 wird ein persönliches Foul verhängt und A1 erhält 1 Freiwurf mit Aufstellung; die Spieler dürfen die ihnen zustehenden Rebound-Plätze an der Zone einnehmen. Die Spieluhr muss die verbleibende Restzeit anzeigen und das Spiel geht weiter wie nach jedem letzten Freiwurf.

Situation: Als der Ball bei einem Drei-Punkte-Wurf von A1 in der Luft ist, ertönt das Signal zum Ende des Spiels. Nach dem Signal begeht B1 ein Foul am Werfer A1, der sich noch in der Luft befindet. Der Korbwurf ist erfolgreich.

Regelung: A1 erhält 3 Punkte. Das Foul von B1 an ihm bleibt unberücksichtigt, da es nach Ablauf der Spielzeit begangen wurde, es sei denn, es handelt sich um ein Unsportliches oder Disqualifizierendes Foul und es folgt ein weiterer Spielabschnitt.

2.5 Foul während Spielpause

Neu: Wird während einer Spielpause ein Technisches, Unsportliches oder Disqualifizierendes Foul begangen, werden eventuelle Freiwürfe vor Beginn des nächsten Spielabschnitts ausgeführt.

Bisher: Wird während einer Spielpause ein Foul begangen, ...

Grund: Konkretisierung auf die in Spielpausen mögliche Foularten

Situation: A1 wird während seiner Korbwurfaktion gefoult, nachdem das Signal zum Ende der Spielzeit dieses Viertels ertönt.

Regelung: Da sich das Foul nach Ablauf der Spielzeit ereignete, wird es nicht beachtet, es sei denn, es handelt sich um ein Unsportliches oder Disqualifizierendes Foul und es folgt ein weiterer Spielabschnitt.

2.6 Dribbling

Neu: Während eines Dribblings darf der Spieler den Ball nicht mit irgendeinem Teil seiner Hand von unten berühren und dabei zu einer anderen Stelle tragen oder den Ball zur Ruhe kommen lassen und dann sein Dribbling fortsetzen.

Bisher: Ein Dribbling endet, wenn der Spieler den Ball gleichzeitig mit beiden Händen berührt oder ihn in einer oder beiden Händen zur Ruhe kommen lässt.

Grund: „Schaufeln“ wurde präzisiert und zusätzlich ins Regelwerk aufgenommen.

2.7 Foul bei totem Ball

Neu: Wird ein Foul begangen, nachdem der Ball zum toten Ball wurde, weil das Signal zum Ende eines Spielabschnitts ertönt oder eine Regelverletzung begangen wurde, wird das Foul nicht beachtet, es sei denn, es handelt sich um ein Technisches, Unsportliches oder Disqualifizierendes Foul.

Bisher: Ein persönliches Foul bei totem Ball, insbesondere nach einem ersten Foul, war bisher nicht geregelt, gemäß Regelinterpretation aber in Einzelfällen möglich.

Grund: Klarstellung mit der Maßgabe, dass durch eine Regelverletzung (Foul oder Regelübertretung) oder ein Schlussignal das laufende Spiel gestoppt ist, weshalb anschließend – außer nach Spielende – nur noch T-, U- oder D-Fouls möglich sind.

Ausnahme: Ein Doppelfoul bei 2 annähernd gleichzeitig begangenen persönlichen Fouls zwischen zwei Gegenspielern ist nach wie vor möglich. Beide Fouls werden angeschrieben, führen aber nicht zu einer Strafe.

Situation: Kurz vor Ablauf der Wurfuhr wirft A1 auf den Korb. B1 blockt den aufsteigenden Ball. Anschließend ertönt das Signal der Wurfuhr und nach dem Signal wird A1 von B1 gefoult.

Regelung: Wurfuhr-Regelübertretung durch Mannschaft A, da der Ball nicht den Ring berührte. Das Foul von B1 an A1 wird nicht beachtet, es sei denn, es ist ein Technisches, Unsportliches oder Disqualifizierendes Foul.

Situation: B1 foult den Korbwerfer A1. Anschließend, A1 befindet sich immer noch in der Luft, wird A1 auch noch von B2 gefoult.

Regelung: Das Foul von B2 wird nicht geahndet, es sei denn es ist ein Unsportliches oder Disqualifizierendes Foul.

2.8 Einwurffoul (letzte 2 Minuten), Definition und Strafe

Neu: Ein **Einwurffoul** ist ein persönliches Foul eines Verteidigers an einem Gegenspieler auf dem Spielfeld, wenn die Spieluhr 2:00 Minuten oder weniger im 4. Viertel und in jeder Verlängerung zeigt, wenn sich der Ball bei einem Einwurf außerhalb des Spielfelds noch in den Händen des Schiedsrichters befindet oder dem Einwerfer zur Verfügung steht.

Der gefoulte Spieler erhält unabhängig von der Anzahl der Mannschaftsfouls der foulenden Mannschaft **1 Freiwurf**. Das Spiel wird mit Einwurf für die Mannschaft des gefoulten Spielers **nächst der Stelle des Einwurffouls** fortgesetzt.

Bisher: Solch ein Foul war bisher als Unsportliches Foul, im Unterpunkt 5 geregelt und entfällt nun dort (siehe unten).

Grund: Dies ist grundsätzlich kein Unsportliches Foul mehr, da die entsprechende Strafe für ein solches sehr selten vorkommende Verhalten als zu hart angesehen wurde. Als Strafe für dieses spezielle persönliche Foul wird 1 Freiwurf als angemessen angesehen. Der Einwurf bleibt der Mannschaft erhalten.

Situation: Bei 1:31 auf der Spieluhr im 4. Viertel hat Einwerfer A1 den Ball in seinen Händen oder steht ihm zur Verfügung, als B2 ein Foul an A2 begeht, bevor der Ball eingeworfen wurde. Gegen B2 wird ein Einwurffoul verhängt.

Regelung: Unabhängig von der Anzahl der Mannschaftsfouls B im 4. Viertel erhält A2 einen Freiwurf ohne Aufstellung. Danach erhält Mannschaft A Einwurf nächst der Stelle des Fouls von B2.

Liegt dieser Einwurfort im

- a) Rückfeld, erhält Mannschaft A neue 24 Sekunden auf der Wurfuhr.
- b) Vorfeld, erhält Mannschaft A die Restzeit auf der Wurfuhr, falls diese 14 Sekunden oder mehr anzeigt oder neue 14 Sekunden, falls diese weniger als 14 Sekunden anzeigt.

Situation: Bei 0:58 auf der Spieluhr im 4. Viertel und nach einem erfolgreichen Freiwurf von B1 hat Einwerfer A1 hinter seiner Endlinie den Ball in seinen Händen oder steht ihm zur Verfügung. B2 begeht nun ein Foul an A2 in dessen Vorfeld, bevor der Ball eingeworfen wurde. Gegen B2 wird ein Einwurffoul verhängt.

Regelung: Unabhängig von der Anzahl der Mannschaftsfouls B im 4. Viertel erhält A2 einen Freiwurf ohne Aufstellung. Danach erhält Mannschaft A Einwurf in ihrem Vorfeld nächst der Stelle des Fouls von B2 und mit 14 Sekunden auf der Wurfuhr.

Situation: Bei 0:55 auf der Spieluhr im 4. Viertel hat Einwerfer A1 den Ball in seinen Händen oder steht ihm zur Verfügung, als B2 ein sehr hartes Foul an A2 auf dem Spielfeld begeht, das als Unsportliches Foul gepfiffen wird.

Regelung: A2 erhält 2 Freiwürfe ohne Aufstellung. Danach erhält Mannschaft A Einwurf von der Einwurfmarkierung in ihrem Vorfeld und mit 14 Sekunden auf der Wurfuhr.

2.9 Unsportliches Foul, Einzelpunkte

Neu: Der bisherige **Punkt 5** entfällt (Kontakt eines Verteidigers an einem Gegenspieler beim Einwurf in den letzten 2 Minuten).

Punkt 4 lautet nun:

Ein Unsportliches Foul ist ... ein regelwidriger Kontakt durch einen Spieler von hinten oder seitlich an einem Gegenspieler, der zum gegnerischen Korb zieht, während sich kein Gegenspieler zwischen dem zum Korb ziehenden Spieler, dem Ball und dem gegnerischen Korb befindet und

- **der zum Korb ziehenden Spieler in Ballkontrolle ist, oder**
- **der zum Korb ziehenden Spieler versucht, Ballkontrolle zu erlangen, oder**
- **der Ball bei einem Pass zu einem zum Korb ziehenden Spieler die Hände verlassen hat.**

Dies gilt so lange, bis der Angreifer seine Korbwurfaktion beginnt.

Grund: Präzisierung (Punkt 4), sowie Eliminierung eines Kriteriums für ein Unsportliches Foul (Punkt 5 – jetzt Einwurffoul).

2.10 Korrigierbare Fehler

Neu: Die Korrektur eines korrigierbaren Fehlers ist nicht mehr möglich, nachdem der Ball beim Signal zum Ende des Spiels zum toten Ball wurde.

Bisher: Korrigierbare Fehler konnten noch bis zur Unterschrift des 1. Schiedsrichters auf dem Anschreibebogen korrigiert werden.

Grund: Mit dem Schlusssignal ist das Spiel abgeschlossen. Danach sind nur noch offensichtliche Schreibfehler korrigierbar.

2.11 Trainer-Challenge (nur bei Spielen mit IRS)

Neu: Bei allen Spielen, bei denen das Instant Replay System (IRS) zum Einsatz kommt, kann der Trainer (nicht der 1. Trainer-Assistent) **eine** Trainer-Challenge (HCC) beantragen, das heißt, er kann den nächsten Schiedsrichter bitten, eine Schiedsrichterentscheidung mit dem IRS zu überprüfen.

In diesem Fall wird die HCC auf dem Anschreibebogen unter dem Mannschaftsnamen in den Kästchen neben „HCC“ eingetragen. In das 1. Kästchen kommt der Spielabschnitt (V1, V2, V3, V4 oder V) und in das 2. Kästchen die Spielminute des Spielabschnitts.

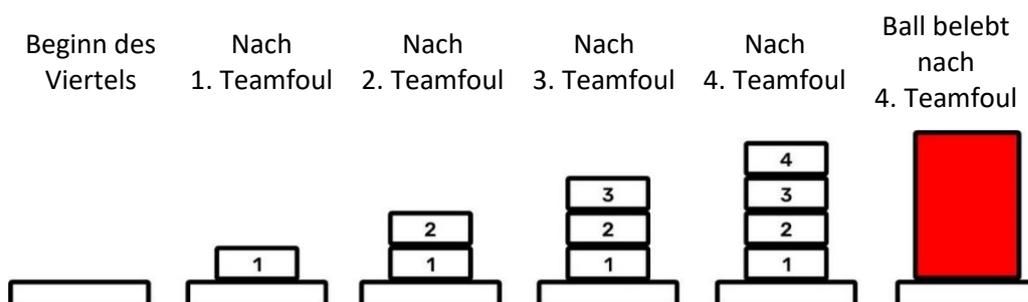
Anmerkung: Die genauen Durchführungsanweisungen zur HCC folgen in der nächsten Ausgabe des Regelhefts.

2.12 Mannschaftsfoulanzeiger

Neu: Hat eine Mannschaft in einem Viertel ihr 4. Mannschaftsfoul begangen, muss der Anzeiger **ohne Ziffernanzeige und ganz in Rot** dann aufgestellt werden, sobald der Ball wieder belebt wird:



Anzeiger für die Anzahl der Mannschaftsfouls (Ausführungsbeispiel für elektronische Anzeiger)



Anzeiger für die Anzahl der Mannschaftsfouls (Ausführungsbeispiel für mechanische Anzeiger)

Eine Anzeige mit der Ziffer 5 ist nicht mehr FIBA-konform.

2.13 Neue Schiedsrichter-Handzeichen



DREI SEKUNDEN
Winken mit dem Arm, drei Finger zeigen

GOALTENDING/STÖREN DES BALLS

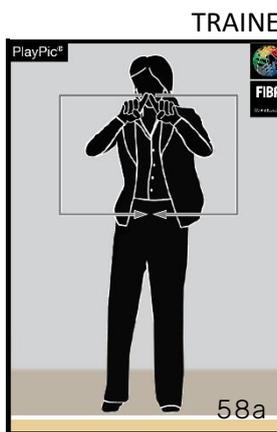
20
Ausgestreckten Zeigefinger kreisförmig über die andere Hand drehen

REGELWIDRIGER ZYLINDER

26
45
Beide Arme mit offenen Handflächen absenken und anheben (oben beginnend)



IRS-VERWENDUNG
Kreisbewegung der Hand (Zeigefinger waagrecht)



TRAINER-CHALLENGE
Trainer zeichnet ein Rechteck



Schiedsrichter bestätigt die beantragte Challenge

Mit freundlichen Grüßen,
AG Regeln